Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 26. November 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 137,138

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 26.11.38. Viel diktiert zum Myrrhenbüschel.

Hugin - hat zwei Stücke fürs Militär geschrieben. Soll für mich Direktor Freund in Kiel danken. - Inzwischen schon wieder Wendung, weil er zum Rütli schwur ein Kreuz und im Tell die Szene „Nach Rom gehen“ eingesetzt. Für seine Mutter, die er oft besucht, eine Freude machen, ducenti *[Lat. „Zweihundert“]*.

Hartig: Bringt die vier Kirchenlehrer von Wartenberg. Sind leider nicht das, was ich davon in Erinnerung hatte. Gotische Bilder gefallen mir besser als das Barocke von Pacher. Man will sie mir zum 70. Geburtstag schenken.

Prälat Fischer: Casus matrimonialis. Angesehene Familie. Er mußte heiraten und machte die Bedingung gegen Unauflöslichkeit. Jetzt der Defensor : 1) Wenn publik - ja. 2) Wenn Scandalon - ja. 3.) Wenn resignieren - scheint nicht. Soll ihn sprechen und auch Scharnagl.

// Seite 138

18.00 Uhr Direktor Eid. Bringt einen herrlichen Adventskranz mit vielen Engeln von der Tochter. Erzählt von Speyer. Hat große Sorgen.

Edgar Schmidt-Pauli gibt Karte ab.